

## Die „Montanregion Erzgebirge“ auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe

**1998**

10 Jahre Eintragung in die Tentativliste der  
Bundesrepublik Deutschland für das UNESCO-Welterbe  
5 Jahre „Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.“

**2008**

### Projekte, Aktivitäten und Ereignisse



## Inhalt

---

Vorwort	2
Projekte, Aktivitäten und Ereignisse	3
Facetten des Montanregion-Projekts	13

### **Herausgeber:**

“Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.”

Ansprechpartner: Dr. Roland Ladwig

Tel.: 03731/395041

Fax: 03731/395013

E-Mail: [montanregion@saxonia-freiberg.de](mailto:montanregion@saxonia-freiberg.de)

### **Bildmaterial:**

Jens Kugler, Kleinvoigtsberg

Constantin Beyer, Weimar; Bergbaugemälde von Hans Hesse,

St. Annenkirche, Annaberg-Buchholz

Archiv des Vereins

### **Layout:**

Digital- und Printmediengestaltung Susann Müller

[kontakt@susannmueller.de](mailto:kontakt@susannmueller.de)

### **Verlag:**

SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH

Halsbrücker Straße 34

09599 Freiberg

**ISBN** 978-3-934409-40-8

© “Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.”

Freiberg 2008

[www.montanregion-erzgebirge.de](http://www.montanregion-erzgebirge.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



**Volker Uhlig**

Landrat des Landkreises Mittelsachsen  
Vorsitzender des „Fördervereins Montanregion  
Erzgebirge e. V.“

## Vorwort

Das Projekt „Montanregion Erzgebirge“ ist in den vergangenen fünf Jahren immer mehr zu einem Vorhaben geworden, das die Gemeinsamkeiten in der Erzgebirgsregion stärkt. Dazu hat die Aufnahme als Schlüsselprojekt im Regionalmanagement Erzgebirge ebenso wie die Verankerung in den Handlungsfeldern der Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte bis 2013 beigetragen.

Bei der Vorbereitung der 1998 vom Freistaat Sachsen vorgeschlagenen sich weiter entwickelnden Kulturlandschaft Erzgebirge für die Anerkennung als Welterbestätte werden gezielt Tradition und Zukunft verknüpft. Das Netzwerk von Welterbeobjekten soll so gestaltet werden, dass diese die touristische Destination qualifizieren und sich unterstützend in die Wirtschafts- und Regionalentwicklung einordnen.

In der Erreichung der Eintragung der „Montanregion Erzgebirge“ in die Liste des UNESCO-Welterbes sieht der „Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.“ seine satzungsmäßige Aufgabe. Mit dieser Broschüre wollen wir die Vorgeschichte der Vereinsgründung im Jahr 2003 sowie bisherige Aktivitäten und Inhalte der Vereinsarbeit nachzeichnen. Diese Bilanz dient auch der Bestimmung von Aufgaben auf dem weiteren Weg zum Welterbetitel für die lebendige Kulturlandschaft Erzgebirge.

Der Dank für das bisher Geleistete gilt in erster Linie unseren Mitgliedern und den vielen Unterstützern aus Politik und Kommunen, Wirtschaft und Vereinen sowie Einzelpersonen, die sich dem anspruchsvollen Ziel verbunden fühlen.

Ein nicht zu unterschätzender Wert des Projekts liegt in seiner Integrationsfunktion. Das Montanwesen war bestimmend für die Entwicklung im sächsischen und böhmischen Teil des Erzgebirges. Das kulturelle und wirtschaftliche Erbe ist ein gemeinsamer Wert in mehreren Landkreisen des Freistaates Sachsen sowie Regionen der Tschechischen Republik und ein Standortfaktor, der für die Industrialisierung bestimmend war und nunmehr für die wirtschaftliche Entwicklung unter den Bedingungen der europäischen Integration bedeutsam ist.

Die Mitglieder des „Fördervereins Montanregion Erzgebirge e. V.“ werden sich auch weiterhin für die Entwicklung der „Montanregion Erzgebirge“ zum UNESCO-Welterbe einsetzen. Sie leisten damit einen spezifischen Beitrag für das Image Sachsens in der Welt und das Traditionsverständnis der Erzgebirger.

Freiberg im August 2008

## Die „Montanregion Erzgebirge“ auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe

1998

2008

**10 Jahre** Eintragung in die Tentativliste der  
Bundesrepublik Deutschland für das UNESCO-Welterbe  
**5 Jahre** „Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.“

### Projekte, Aktivitäten und Ereignisse

#### Telegramm:

#### Das Welterbe-Übereinkommen

1972 hat die UNESCO das „Internationale Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt“ verabschiedet. Inzwischen haben es 185 Staaten unterzeichnet. Es ist das international bedeutendste Instrument, das jemals von der Völkergemeinschaft zum Schutz ihres kulturellen und natürlichen Erbes beschlossen wurde.

#### Deutsche Welterbestätten

33 Denkmäler in Deutschland sind auf der Welterbeliste der UNESCO verzeichnet. Denkmäler werden nur dann in die Liste des Welterbes aufgenommen, wenn sie die in der Konvention festgelegten Kriterien der „Einzigartigkeit“ und der „Authentizität“ (bei Kulturstätten) bzw. der „Integrität“ (bei Naturstätten) erfüllen und wenn ein überzeugender „Erhaltungsplan“ vorliegt. Die Liste des Welterbes umfasst insgesamt 878 Kultur- und Naturstätten in 145 Ländern.

#### Welterbekategorien

Das **Kulturerbe** und das **Naturerbe** zählen zu den unschätzbaren und unersetzlichen Gütern nicht nur jedes Volkes, sondern der ganzen Menschheit. Der Verlust eines dieser höchst kostbaren Güter durch Verfall oder Untergang stellt eine Schmälerung des Erbes aller Völker der Welt dar. Teile dieses Erbes können wegen ihres außergewöhnlichen, universellen Wertes als besonders schutzwürdig betrachtet werden.

**Kulturlandschaften** als Kulturgüter sind „gemeinsame Werke von Natur und Mensch“. Die Montanregion Erzgebirge ist dabei als lebendige Kulturlandschaft einzuordnen, in der, ausgehend von historischen Entwicklungen, weiterhin ein evolutionärer Prozess abläuft, in dem sich die Kulturlandschaft in gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Belangen weiter entwickelt.

1998

Oktober

Die Kultusministerkonferenz beschließt die „Vorläufige Liste der Kultur- und Naturgüter, die in den Jahren 2000 – 2010 von der Bundesrepublik Deutschland zur Aufnahme in die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt angemeldet werden sollen“ (Tentativliste). Unter Punkt 15 wird die „Montan- und Kulturlandschaft Erzgebirge“ eingetragen.

1999

Recherchen am Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) der TU Bergakademie Freiberg zur Abgrenzung der Kulturlandschaft „Montanregion Erzgebirge“

### Welterbe in Sachsen

Der Muskauer Park (Park Muzakowski) wurde im Juli 2004 als gemeinsames polnisch-deutsches Kulturerbe in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. Der Park wurde an beiden Ufern der Neiße entlang der deutsch-polnischen Grenze 1815 bis 1844 von Prinz Hermann von Pückler-Muskau mit den Mitteln der „Naturmalerei“ als harmonisches Gartenkunstwerk angelegt. Er beeinflusste die Landschaftsarchitektur in Europa und Amerika. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit Polens und Deutschlands bei seiner Restaurierung ist beispielhaft.

Das Elbtal in Dresden ist seit Juli 2004 auf der UNESCO-Liste des Welterbes verzeichnet. Die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammende Kulturlandschaft des Elbtals in Dresden umfasst etwa 18 Kilometer von Schloss Übigau im Nordwesten bis zum Schloss Pillnitz und zur Elbe-Insel im Südosten. Mittelpunkt ist das Zentrum Dresdens mit seinen zahlreichen Monumenten und Parks aus dem 16. bis 20. Jahrhundert.

Die Kulturlandschaft des Dresdner Elbtals vereint Natur und Architektur, Stadt und Landschaft. Das Elbufer prägen naturnahe Hangwälder und Flussauen. Entlang der Elbe reihen sich Festungsanlagen aus der Renaissance neben Villen der Gründerzeit. Schlösser und Gärten, wie die Schlossanlage Pillnitz, fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild mit den Weinbergen des Elbtals ein.



2000

März

Bildung einer Arbeitsgruppe „Montanregion Erzgebirge“ beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) unter Leitung von Staatssekretär Eckhard Noack

2000

Juni

Auftrag vom SMWK zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum UNESCO-Welterbe-Projekt an das Institut für Wissenschafts- und Technikgeschichte der Technischen Universität Bergakademie Freiberg (IWTG), Bildung einer Projektgruppe unter Leitung von Prof. Dr. phil. habil. Helmuth Albrecht

2001

Mai

Übergabe des Zwischenberichtes an das SMWK

Vorstellung des Logos für die „Montanregion Erzgebirge“

Dezember

Übergabe der Machbarkeitsstudie (Abschlussbericht) an das SMWK, in der das Potenzial der Region für das UNESCO-Welterbe dargestellt wird



2002

Aufbau der Homepage  
[www.montanregion-erzgebirge.de](http://www.montanregion-erzgebirge.de)

Mit Unterstützung durch Interreg IIIA (Kleinprojektfonds) werden eine Marketingstudie und eine Untersuchung zur Ermittlung wirtschaftlicher Chancen im Zusammenhang mit dem UNESCO-Welt-erbe erarbeitet.

2003

Januar

SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Freiberg, Wirtschaftsförderung Annaberg GmbH und TU Bergakademie Freiberg, IWTG, stellen in einer Informationsveranstaltung das Projekt UNESCO-Welterbe „Montanregion Erzgebirge“ vor und rufen zur Gründung eines Fördervereins auf.



### Zweck der Vereinsarbeit

Zweck des „Fördervereins Montanregion Erzgebirge e. V.“ ist die ideelle und materielle Unterstützung des Projekts zur Einrichtung der UNESCO-Welterbe-Industriekulturlandschaft „Montanregion Erzgebirge“. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- die Werbung für das Projekt
- die ideelle Förderung des Vorhabens
- die Unterstützung aller Vorhaben zur Vorbereitung und Etablierung der UNESCO-Welterbe-Industriekulturlandschaft „Montanregion Erzgebirge“
- die Initiierung von Forschungsprojekten zur wissenschaftlichen Vorbereitung und Begleitung des Antragsverfahrens und der Realisierung des Projekts
- die Einwerbung von Spenden und Fördermitteln für das Projekt
- die Förderung der Zusammenarbeit zwischen allen für die Durchführung des Projekts relevanten Einrichtungen, Institutionen und Körperschaften im sächsischen und tschechischen Teil des Erzgebirges

Juni

Gründung des „Fördervereins Montanregion Erzgebirge e. V.“  
 84 Gründungsmitglieder wählen den Landrat des Landkreises Freiberg, Volker Uhlig, zum Vorsitzenden.

Die Geschäftsstelle wird bei der SAXONIA GmbH eingerichtet. Die Nickelhütte Aue GmbH unterstützt mit einer Spende die Aufnahme der Vereinstätigkeit.

Herstellung von Arbeitsbeziehungen mit Tschechien (Regionalmuseum in Most, Regionale Entwicklungsagentur Ústí n. L., Technisches Nationalmuseum Prag, Bezirksbehörde des Bezirkes Ústí)



Tschechische Partner in Freiberg



Dr. Mechthild Rößler

### Komplexprojekt LEADER+

Im Rahmen des Förderprogramms LEADER+ wurde im Osterzgebirge die komplexe Untersuchung „Nutzung der Traditionspflege in der ‚Montanregion Erzgebirge‘ für die Vernetzung von Regional- und Wirtschaftsentwicklung, Imagegewinn und europäische Integration“ beantragt. Damit sollen die mit dem Montanwesen verbundenen Objekte erfasst und beschrieben und ihre touristische Inwertsetzung gefördert werden. Die aufzubauende Datenbank soll der Bearbeitung des UNESCO-Projekts regionenübergreifend dienen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

 **Sparkasse**  
Mittleres Erzgebirge

 **Stiftung für Kunst und Kultur**  
Kreissparkasse Freiberg

### Stätten der Industriekultur in Deutschland auf der Welterbeliste

Das **Erzbergwerk Rammelsberg bei Goslar** ist als einziges Bergwerk der Welt kontinuierlich über 1000 Jahre in Betrieb gewesen. Zusammen mit der mittelalterlichen Altstadt Goslar und der Kaiserpfalz wurde es 1992 in die Welterbeliste der UNESCO eingetragen.

Die **Völklinger Hütte** steht für ein Jahrhundert Geschichte von Arbeit und Stahl. Die Authentizität ihrer technischen Einrichtungen macht die Hütte zu einem einzigartigen Denkmal der Industriegeschichte. Von den im 19. und 20. Jahrhundert in Westeuropa und Nordamerika errichteten Eisenhütten ist sie die einzige, die noch vollständig erhalten ist.

2004

Die Vereinsmitglieder Marianne und Frank-Michael Engel unterstützen die Vereinsarbeit maßgeblich mit finanziellen und materiellen Mitteln. Landkreis und Stadt Freiberg unterstützen das Vorhaben als Gesellschafter der SAXONIA GmbH durch die Ausstattung der Geschäftsstelle.

Juni

Mitgliederversammlung mit einem Vortrag von Dr. Mechthild Rößler, Welterbezentrums der UNESCO, Paris, zum Thema „Die besondere Rolle von Kulturlandschaften im Rahmen des UNESCO-Welterbes“.

Juli

Die im Förderprogramm für den ländlichen Raum LEADER+ beantragten Untersuchungen beginnen nach Erteilung des Zuwendungsbescheides mit dem Teilprojekt „Geotouristische Objekte im Osterzgebirge“.

2005

Februar

Präsentation einer CD zur Information über das UNESCO-Projekt. Die Erarbeitung und Herstellung der CD wurde durch die Stiftung Kunst und Kultur der Kreissparkasse Freiberg und die Sparkasse Mittleres Erzgebirge unterstützt.

April

Für das zweite Teilprojekt „Erfassung, Beschreibung und Bewertung der Denkmale des Bergbaus und Hüttenwesens im Osterzgebirge“ wird der Zuwendungsbescheid zur Förderung durch LEADER+ erteilt.

1994 wurde die Völklinger Hütte in die Liste des Welterbes aufgenommen. Dies ist auch eine Auszeichnung für die Menschen, deren Leistungen die Hütte symbolisiert.

2005

Das Welterbekomitee der UNESCO hat auf seiner 25. Tagung am 14. Dezember 2001 in Helsinki, Finnland, den Industriekomplex Zeche Zollverein in Essen zur Welterbestätte erklärt. Das Welterbekomitee würdigte die **Zeche Zollverein** als „ein repräsentatives Beispiel für die Entwicklung der Schwerindustrie in Europa“. Von außergewöhnlichem Wert sei die „vom Bauhausstil beeinflusste Architektur des Industriekomplexes, die über Jahrzehnte für den modernen Industriebau beispielgebend war“.



### Regionalmanagement Erzgebirge

Im Januar 2005 wurde der Beschluss zur Fortführung des Regionalmanagements Erzgebirge durch folgende Landkreise und Städte der Region gefasst:

Landkreis Annaberg, Landkreis Freiberg und Mittlerer Erzgebirgskreis; Annaberg-Buchholz, Aue, Brand-Erbisdorf, Flöha, Freiberg, Marienberg, Olbernhau, Schneeberg, Schwarzenberg und Zschopau

September

Bei den Schlüsselthemen des Regionalmanagements Erzgebirge wird das Projekt „Montanregion Erzgebirge – UNESCO-Weltkulturerbe“ aufgenommen. Die Projektsteuerung wird der SAXONIA GmbH übertragen.



Schloss Freudenstein Freiberg

Mit großer Geschlossenheit werben die Partner des Regionalmanagements Erzgebirge bei der 3. Regionalkonferenz, in Freiberg, an der der Sächsische Staatsminister des Innern, Dr. Thomas de Maizière, teilnimmt, für das Welterbeprojekt als einigende Klammer für das Erzgebirge



Annaberg-Buchholz mit Pöhlberg

Dezember

Workshop zur Thematik „Inwertsetzung der Montanregion Erzgebirge“. Gast ist Dr. Albrecht Buttolo, Sächsischer Staatsminister des Innern. Er regt die Durchführung von Pilotstudien an, um die Wechselwirkungen von Regional- und Wirtschaftsentwicklung mit den Anforderungen aus den UNESCO-Kriterien abzugleichen.



Empfang von Vorstandsmitgliedern durch Bezirkshauptmann Ing. Jiří Šulc (2.v.l.) in Ústí n.L.



Workshop im Regionalmuseum in Most



Symposium Juli 2006 in Freiberg

2006

Februar

Zur Umsetzung des Beschlusses des Regionalmanagements Erzgebirge stellt der Landkreis Freiberg den Antrag für das im Rahmen von INTER-REG IIIA zu fördernde Projekt „Touristische Erlebbarkeit der Montanregion Erzgebirge“. Die Eigenmittel werden von den 13 Teilnehmern des Regionalmanagements Erzgebirge und vom „Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.“ erbracht.

Mai

Präsentation in der Vertretung des Freistaates Sachsen beim Bund: „Die Montanregion Erzgebirge auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe“. Gäste der Veranstaltung sind der Sächsische Staatsminister für Kultus, Steffen Flath, und der Gesandte der Botschaft der Tschechischen Republik in Deutschland.

Juni

Vom Staatlichen Amt für Ländliche Entwicklung Kamenz, ergeht der Zuwendungsbescheid zur Förderung des dritten und abschließenden Teilprojekts „Erfassung und Bewertung der vom Montanwesen beeinflussten Bereiche“ durch LEADER+.

Juli

Symposium zum Thema: „Die Montanregion auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe. Stand, Aufgaben, Chancen und Potenziale“ mit Beiträgen aus der Schweiz (Dr. Roland Scherer, Hochschule St. Gallen) und Tschechien (Dr. Libuše Pokorná, Regionalmuseum in Most)

### Kooperation mit Tschechien

Bei der Eintragung der Montan- und Kulturlandschaft Erzgebirge in die Liste der deutschen Kandidaten für das Welterbe erfolgte der Hinweis, die Verbindung mit dem böhmischen Erzgebirge herzustellen. Deshalb wurden enge Arbeitsbeziehungen zum Regionalmuseum in Most und zu weiteren Partnern aufgebaut. Bei gemeinsamen Veranstaltungen und Beratungen werden Fragen der Vorgehensweise und Arbeitsinhalte abgestimmt. Die Kooperation ermöglicht auch die Nutzung von Fördermitteln der Europäischen Union.



Bergbaumuseum Altenberg



Bergmagazin Marienberg



Oktober

Veröffentlichung der tschechischen Studie „Beurteilung des tschechischen Teils des Erzgebirges als Bergbau- und Kulturlandschaft mit ausgewählten Objekten, die würdig sind, im Rahmen des sächsisch-böhmischen Projekts, Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří in die Weltkulturerbeliste der UNESCO aufgenommen zu werden“

2007

Januar

Die Projektgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Albrecht stellt die „Vorläufige Vorschlagsliste für die Objekte und Sachgesamtheiten im UNESCO-Welterbe-Projekt Montanregion Erzgebirge“ vor. Sie wird mit den Bürgermeistern der betreffenden Kommunen beraten. Von den Gremien der Städte Altenberg, Brand-Erbisdorf, Marienberg, Olbernhau und Schneeberg werden im Laufe des Jahres Beschlüsse zur Unterstützung des UNESCO-Projekts herbeigeführt.

Februar

Workshop zur Vorstellung der Ergebnisse des im Rahmen von LEADER+ geförderten dritten Teilprojekts und des Gesamtprojekts unter Beteiligung der tschechischen Partner sowie regionaler Akteure.



St. Wolfgang Schneeberg

### Ergebnisse der Realisierungsstudie

Auf der Grundlage der vorläufigen Auswahlliste und Auswertung der UNESCO-Kriterien für Kulturlandschaften und serielle Nominierungen wird in der Realisierungsstudie der aktuelle Kenntnisstand zum Projekt „Montanregion Erzgebirge“ dargestellt.

Im Sinne des „außergewöhnlich universellen Wertes“ kann die Montanregion Erzgebirge mehr als ein Kriterium entsprechend der UNESCO-Welterbekonvention erfüllen:

- Sie stellt für einen Zeitabschnitt und in einem Kulturgebiet der Erde einen bedeutenden Schnittpunkt menschlicher Werte in Bezug auf die Entwicklung der Architektur, der Technik, des Städtebaus und der Landschaftsgestaltung dar.
- Sie stellt ein einzigartiges oder zumindest außergewöhnliches Zeugnis einer kulturellen Tradition dar, die bis heute in der Region lebendig ist.
- Sie bildet ein hervorragendes Beispiel für einen Typus von Gebäuden, architektonischen und technologischen Ensembles und Landschaften, die bis heute einen bedeutsamen Abschnitt der Menschheitsgeschichte versinnbildlichen.
- Sie ist in unmittelbarer und erkennbarer Weise mit künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Werken von außergewöhnlicher universeller Bedeutung verknüpft.



Besuch der Stifter und des Stiftungsrates

April

Symposium „Die ‚Montanregion Erzgebirge‘ im Dialog-Digitale Informationssysteme in der Denkmalpflege und im Kulturtourismus“ mit Beiträgen aus anderen Bundesländern sowie Tschechien

Mai

Veröffentlichung der im Auftrag des Fördervereins erarbeiteten Realisierungsstudie. Mit dieser wird die Machbarkeitsstudie von 2001 aktualisiert. Darüber hinaus werden insbesondere die Erfüllbarkeit der Welterbe-Kriterien von Kulturlandschaften und seriellen Nominierungen durch das Projekt „Montanregion Erzgebirge“ geprüft sowie die Auswahl der Objekte/Ensembles hinsichtlich der Facetten, räumlichen Verteilung unter Beachtung der Gewinnung und Verarbeitung der Hauptrohstoffe präzisiert.

September

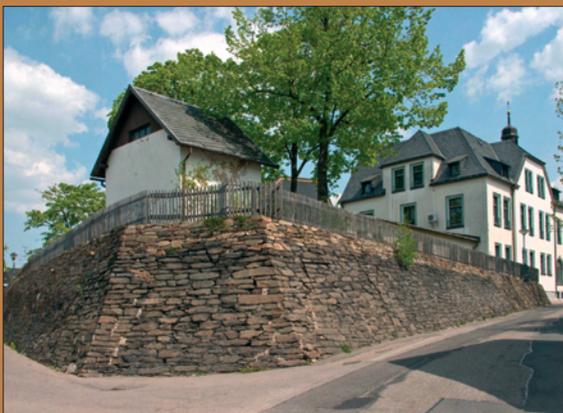
Exkursion der Stifter und der Mitglieder des Stiftungsrates der „Marianne und Frank-Michael Engel Stiftung“ nach Freiberg. Nach dem Besuch beschloss der Stiftungsrat, dem Verein erneut eine namhafte Spende zur Verfügung zu stellen.



Erfahrungsaustausch in Stralsund



Saigerhütte Olbernhau



Brand-Erbisdorf Rathaus und Halde Alte St. Erasmus Fundgrube



Preisträger des Fotowettbewerbs von der Mittelschule Lengfeld

Oktober

Exkursion nach Stralsund um Erfahrungen mit dem UNESCO-Welterbe in Altstädten kennen zu lernen. Bei den Führungen und Gesprächen standen Fragen der Erhaltung von Altstadtensembles, die Möglichkeit ihrer Entwicklung durch Sanierung und bauliche Erneuerung und mögliche Restriktionen durch den UNESCO-Status im Mittelpunkt.

Dezember

Am Beispiel der Bergstadt Schneeberg wird mit der Umsetzung der von Staatsminister Dr. Buttolo angeregten Untersuchungen begonnen. Die Ergebnisse sollen in einem Leitfaden zusammengefasst und verallgemeinert werden, um als Grundlage für Pilotstudien in den anderen Bergstädten zu dienen.

2008

Februar

Eintragung der Wort-Bild-Marke „Montanregion Erzgebirge“ als Kollektivmarke beim Deutschen Patent- und Markenamt

März

Preisvergabe nach Abschluss des Fotowettbewerbs „Facetten einer Kulturlandschaft - Impressionen aus der Montanregion Erzgebirge“ für Schüler

Mai

Fertigstellung des Abschlussberichtes zum INTERREG IIIA-Projekt „Touristische Erlebbarkeit der Montanregion Erzgebirge“

Juni

Symposium gemeinsam mit dem Europäischen Köhlerverein e. V. zur Thematik „Waldwirtschaft, Flößerei und Köhlerei in Verbindung mit dem Montanwesen“

**Pilotstudie**

Für die Vorbereitung der Bewerbung um den Welterbetitel sind eine Vielzahl von inhaltlichen und Verfahrensfragen zu klären. Gemeinsam mit der Bergstadt Schneeberg, die einen Gremienbeschluss zur Unterstützung des UNESCO-Projekts gefasst hat, wurde für derartige Pilotstudien ein Leitfaden entwickelt und am Beispiel der Altstadt und der ausgewählten Bergreviere praktisch erprobt. Dazu gehört auch die Ausweisung von Pufferzonen, die das unmittelbare Umfeld des angemeldeten Gutes und wesentliche Sichtachsen umfassen, um das Gut und seinen Schutz zu unterstützen.

Juli

Vorstellung des Leitfadens für Pilotstudien und der Ergebnisse seiner Anwendung in der Bergstadt Schneeberg; Weiterführung der Pilotstudien in Städten mit entsprechenden Gremienbeschlüssen

Oktober

Mitgliederversammlung

Erarbeitung von Grundsätzen für das strategische Marketing in der „Montanregion Erzgebirge“

## Ausblick

### 2009

Symposium des Fördervereins in Verbindung mit der in Freiberg stattfindenden Tagung des Internationalen Komitees für die Erhaltung des Industriellen Erbes (TICCIH)

Konzeptionelle und inhaltliche Arbeit an den Managementplänen und Erhaltungskonzeptionen sowie der Marketingstrategie

### 2010

Symposium „Beitrag des sächsischen Montanwesens bei der Erfindung des Europäischen Hartporzellans“ in Verbindung mit der Bergstadt Schneeberg

Erarbeitung weiterer Unterlagen für die Vorbereitung des Welterbeantrages

### 2011

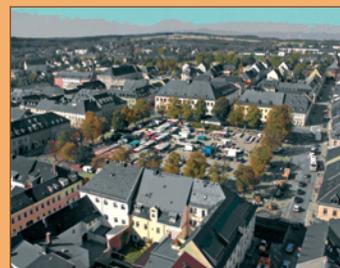
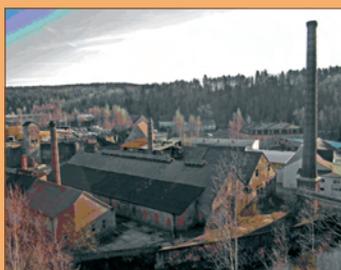
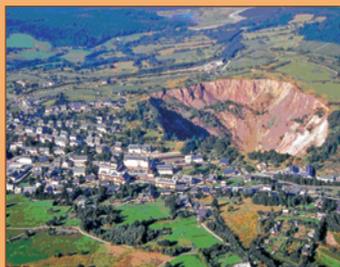
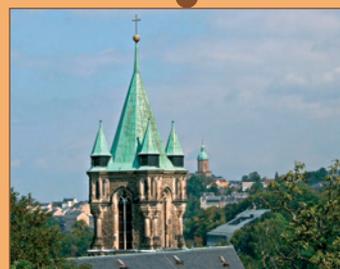
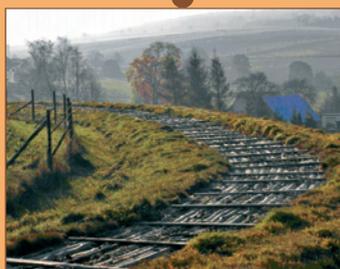
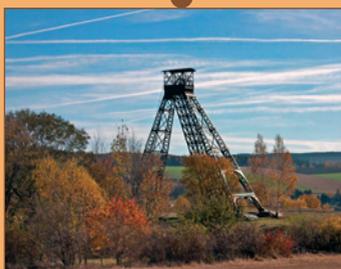
Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Welterbeantrages und Unterstützung beim Aufbau einer Organisationsstruktur für das UNESCO-Welterbe „Montanregion Erzgebirge“



Über- und untertägige Montandenkmale

Montanlandschaften mit ihren typischen Bio- und Geotopen, ihrer Flora und Fauna

Bergsiedlungen und Bergstädte einschließlich der vom Montanwesen geprägten Bauwerke

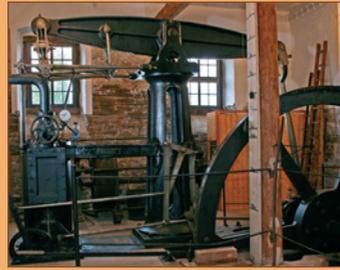
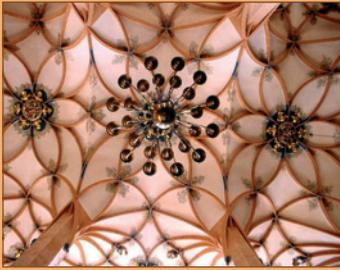


Kunst, Kunsthandwerk, Musik,  
Literatur

Volkskunst und Brauchtum

Bildung, Wissenschaft, Technik  
und Landespolitik

Wirtschafts- und  
Infrastrukturentwicklung



Veröffentlichungen des „Fördervereins Montanregion Erzgebirge e.V.“

Bisher erschienen:

**Nr.:1** UNESCO-Welterbe-Projekt MONTANREGION ERZGEBIRGE-  
Realisierungsstudie 2007 (ISBN 978-3-934409-39-2)

In Vorbereitung:

**Nr.:3** Leitfaden zur Festlegung und Definition der Welterbe-Bereiche  
und Pufferzonen im Rahmen des Projekts Montanregion Erzgebirge

**Nr.:4** Pilotstudie Schneeberg

#### **Anschriften und Kontakte**

Förderverein Montanregion Erzgebirge e.V.  
Geschäftsstelle: c/o SAXONIA GmbH  
Halsbrücker Straße 34  
09599 Freiberg  
Tel.: 03731/395041  
Fax: 03731/395013  
E-Mail: [Montanregion@saxonia-freiberg.de](mailto:Montanregion@saxonia-freiberg.de)  
[www.montanregion-erzgebirge.de](http://www.montanregion-erzgebirge.de)

Auf tschechischer Seite liegt die Koordination  
des Projekts beim Regionalmuseum in Most  
Oblastní muzeum v Mostě,  
příspěvková organizace  
Československé armády 1360  
434 01 Most  
Tel.: +420 476 442 110 1  
E-Mail: [reditel@muzeum-most.cz](mailto:reditel@muzeum-most.cz)